

08/2010

17. April bis
02. Mai

Pfarreiblatt

Seelisberg



Unsere Erstkommunikanten 2010

Liturgischer Kalender

Samstag, 17. April

10.00 Probe der Erstkommunikanten

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle
Stiftjahrzeit für Isidor und Ludwina Huser-Bricker und Familie

Stiftjahrzeit für Johann und Marie Truttmann-Aschwanden und Familie, Langacher

Sonntag, 18. April Feier der Erstkommunion

09.10 Besammlung beim Schulhaus

09.25 Einzug in die Pfarrkirche

09.30 Eucharistiefeier zum Thema „du bisch mis Liecht“ mit Daniel Guillet und Yolanda Pedrero

Stiftjahrzeit für Eduard und Marie-Theres Huser-Truttmann und Familie, Hofstetli

Stiftjahrzeit für Werner und Annemarie Odermatt-Imhof und Familien, Lehn

Stiftjahrzeit für Familie Michael Kaufmann-Kälin Luzern

Kollekte für die Anliegen der Erstkommunion

Mittwoch, 21. April

08.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Freitag, 23. April

18.00 Filmabend für die

Ministranten im Pfarrhaus

Samstag, 24. April

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Annakapelle in Volligen

Sonntag, 25. April

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Klara Niederberger

Stiftjahrzeit für Heinrich und Rosina Aschwanden-von Euw und Familie, Volligen

Stiftjahrzeit für Johann und Anna Aschwanden-Achermann und Familie, Triglis

Stiftjahrzeit für Johann und Marie Truttmann-Aschwanden und Familie, Langacher

Stiftjahrzeit für Eugen Zwyszig, Frutt

Kollekte für Bruder Klaus Stiftung, Sachseln

Mittwoch, 28. April

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Klara Niederberger in der St. Annakapelle in Volligen

Samstag, 01. Mai

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle
Stiftjahrzeit für Karl und Marie Dossenbach-Döbeli, Chalet Maria

Stiftjahrzeit für Johann Josef und Maria Josefa Zwyszig, Ebnet

Sonntag, 02. Mai

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Klara Niederberger

1. Jahresgedächtnis für Frieda Truttmann-Zraggen, Ob Geissweg

Stiftjahrzeit für Albert und Frieda Truttmann-Zraggen und Familie, ob Geissweg

Stiftjahrzeit für Pfr. Isidor Truttmann und seine Angehörigen, Geissweg

Stiftjahrzeit für Peter Huser-Näpflin und Familie, Treib

14.00 Wallfahrtsgottesdienst der Pfarrei Isenthal in der Kapelle Maria Sonnenberg

Wichtige Adressen

Kath. Pfarramt
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:
Marcelle Berlinger
Telefon: 041 820 12 88
Fax: 041 820 38 91
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwoch 08.00 bis 12 Uhr
Donnerstag 13.00 bis 17 Uhr

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero
Giglenstr. 8, 6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Sakristan Pfarrkirche
Josef Zwyszig
041 820 19 50
079 478 85 63

Erstkommunion 2010 – „du bisch mis Liecht“

Unsere 10 Erstkommunikanten haben sich am letzten Samstag, 27. April zu einem fröhlichen Eltern-Kind-Nachmittag versammelt. An diesem Nachmittag haben sie zusammen mit ihren Eltern gebastelt und Kerzen verziert als Vorbereitung zu ihrer Erstkommunion. Pfarradministrator Daniel Guillet hat den Nachmittag bereichert mit einer Einführung in die Sakramente, sowie einer Bildpräsentation über die Aktivitäten der Ministranten. Natürlich gab es auch genug Zeit für ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Anschliessend haben die Kinder ihre Taufenerneuerung in der Kirche gefeiert. Es war ein erfahrungsreicher Nachmittag! Ich wünsche unseren Erstkommunikanten ein besinnliches und unvergessliches Fest.

Yolanda Pedrero
Katechetin





Erstkommunikanten 2010

Achermann Mirco, Steckenmattstr. 11

Bissig Mario, Seelistr. 1

Dittli Zoé, Bitzistr. 8

Herger Luca, Bitzistr. 6

Herger Loris, Bitzistr. 6

Huser Chantal, Bergweg 4

Huser Rahel, Bergweg 4

Näpflin Luca, Schwybogen

Waser Jolanda, Schwybogenstr. 5

Ziegler Marie, Bitzistr. 10



Mittags Tisch

Freitag, 30.04.2010
im Rest. Alpenblick



**Redaktionsschluss
Pfarreiblatt:**

Nr.9/2010: 21.04.2010

01.05. bis 16.05.2010

Frauengemeinschaft Emmetten

Babysitter- Kurs

Mädchen und Knaben ab Jahrgang 1997 können den Babysitter-Kurs des Schweizerischen Roten Kreuz absolvieren. In diesem Kurs lernen die Jugendlichen, wie man einen Säugling oder ein Kleinkind fachgerecht und vertrauensbewusst betreut.

Daten: Dienstag 4. 11. 18. und 25.Mai 2010

Zeit: 17.30 Uhr- 20.00 Uhr

Kursort: Hauswirtschaftsraum, Schulhaus1, Emmetten

Kosten: 100.- Fr.

Anmeldeschluss: 23. April 2010

Anmelden bei: Brigitte Waser,
Bächliweg 3, 6376 Emmetten
Tel. 041 620 28 68

Lektoren



Normalerweise haben wir die Sitzungen mit den Lektorinnen und Lektoren an einem Nachmittag. An diesen Zusammenkünften teilen wir die Dienste ein. Der Lektorendienst ist mehr als nur ein gutes und verständliches Vortragen der Lesungen. Darum ist es mir wichtig, dass man nicht nur Einteilungen vornimmt, damit einfach das Organisatorische gut funktioniert. Ein fruchtbarer Austausch gehört genauso dazu. Darum trafen wir uns am Donnerstag, 18. März zu einem Lektorenabend im Pfarrhaus Seelisberg. Weil die Sekretärin und der Sakristan mit den Lektorinnen und Lektoren eng zusammenarbeiten, waren sie auch dabei. Zuerst besprach die Sekretärin mit den Lektoren die Einteilung. Nachher brachte ich allgemeine Gedanken zum Lektorendienst und zeigte Weiterbildungsmöglichkeiten in Form von Kursangeboten auf. Darauf folgte ein praktischer Teil, wo wir die jeweils richtigen Lesungen in den Lektionaren suchten. Dabei zeigte sich, dass dieses Heraussuchen gar nicht so kompliziert ist, wie man es sich vorstellt. Nach dieser Übung tauschten wir Gedanken aus.

Nach diesen gedanklichen Teilen war es Zeit, den aufgekommenen Hunger zu stillen. Darum erhitzte ich in der Küche das vorher vorbereitete Fondue, das aus Käse aus meinem Heimatkanton Fribourg bestand. Lektorinnen ergänzten das Essen mit verschiedenen dazu passenden Früchten. Das Leben besteht nicht nur aus Arbeiten! Gemütliche Teile gehören

auch im kirchlichen Arbeiten und Wirken dazu. Miteinander zusammen zu sein machte richtig Spass. Darum blieben wir lange. Zum Schluss legten wir gemeinsam Hand an. Dadurch war schnell alles aufgeräumt.

Es freut mich, dass die meisten kommen konnten. Für den tollen Abend mit euch und das gute Zusammenarbeiten danke ich euch ganz herzlich!

Daniel Guillet



GV MG Seelisberg

Sandra Auf der Maur ist neue Vizedirigentin NC. Die Generalversammlung der Musikgesellschaft Seelisberg vom letzten Samstag wählte Sandra Auf der Maur als Nachfolgerin von Seppi Truttmann zur Vizedirigentin. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust ab. Im neuen Vereinsjahr sind viele Aktivitäten vorgesehen.



Während 17 Jahren hat Seppi Truttmann als Vizedirigent und Vorstandsmitglied sein Können und Herzblut für die Musikgesellschaft Seelisberg eingesetzt. Mit viel Freude wird er auch nach seinem Rücktritt vom Amt des Vizedirigenten als Trompetenspieler im Verein mitspielen. Die Generalversammlung im Hotel Montana in Seelisberg konnte aus den eigenen Reihen die noch junge Sandra Auf der Maur als Nachfolgerin wählen. Als neues Mitglied nahmen die knapp 40 Musikantinnen und Musikanten Peter Marent im Verein auf. Die Versammlung musste vom Rücktritt von Orlando Strub Kenntnis nehmen.

Neues Waldhorn bringt Minus

Obwohl ein neues Waldhorn angeschafft worden ist, schliesst die Vereinsrechnung bei

Ausgaben von 27'600 Franken mit einem nur kleinen Verlust von knapp 1000 Franken ab. Auch für das neue Vereinsjahr ist ein Minus budgetiert. Trotz der roten Zukunft der Vereinsrechnung stimmten die 32 anwesenden Vereinsmitglieder Rechnung und Budget einstimmig zu.

Es ist viel los

46 Proben und 14 Auftritte konnte Präsident Adrian Näpflin im abgelaufenen Vereinsjahr zählen. „Der Höhepunkt war die erfolgreiche Teilnahme am Unterwaldner Musiktag mit einem 4. Rang in der Marschmusik“ blickte der Präsident zurück. Im laufenden Vereinsjahr nimmt die Musikgesellschaft am Blasmusikfestival in Uri teil und organisiert ein Pfingstkonzert mit der Musikgesellschaft Erstfeld sowie ein herbstliches Gemeinschaftskonzert mit dem Seebuchtchor Buochs-Ennetbürgen in Seelisberg. Aber auch Auftritte an verschiedenen Anlässen in Seelisberg, auf der Abendseerundfahrt oder am Waldfest sind fest im Jahresprogramm eingeplant.

Christoph Näpflin

Frauengemeinschaft Emmetten

Für unseren Einführungskurs in der **Patchwork-Technik** begrüssen wir sie recht herzlich am Montag, den **19. und 26. April 2010 ab 19.30 Uhr** im Nähzimmer der Schule Emmetten. Gemacht werden kann ein Schultertuch (nur sehr weiche und feine Stoffe, z.B. Viskose oder Seide, 1 Seite uni, die andere gemustert.) oder eine Baumwolltasche ebenfalls uni und gemustert oder Kissen. (Stoff: Baumwolle). Die beiden Abende kosten Kursgebühr Fr. 30.—. Stoff muss besorgt werden. Angaben über Stoffmenge unter Tel. 041/620 5314 (H.Hofmann). Leiterin ist Frau Menga Betschard, Stansstad. Wir würden uns freuen, einige von Ihnen für diese Technik zu begeistern. **Anmeldungen** nehmen entgegen: H.Hofmann, Tel. 041 620 53 14 oder M.Vollenweider Tel. 041/620 45 79 bis Montag, den 12. April 2010.

Sexuelle Übergriffe in der Seelsorge

Eine grosse seelische Verletzung

Missbrauchsfälle in verschiedenen Ländern erschüttern die Katholische Kirche. Im Bistum Chur besteht seit gut einem Jahr ein Fachgremium, das sich um Betroffene kümmert. Ein Gespräch mit einer der Ansprechpersonen, der Juristin Beatrice Luginbühl.

Judith Hardegger, Zürcher Pfarreiblatt forum

Es werden immer mehr Missbrauchsfälle bekannt. Erstaunt Sie das Ausmass des Skandals?
Ja. Ich finde es erschreckend, wie einige wenige Leute im kirchlichen Dienst, die in der Gesellschaft grosses Vertrauen und Ansehen genossen, dieses Vertrauen an Kindern und Schutzbefohlenen derart missbraucht und so viel Leid zugefügt haben.

Wie gehen sie in der Beratung vor?

Ratsuchende können sich bei einer Ansprechperson des Bistums melden. Ihr Anliegen wird absolut vertraulich behandelt. Zunächst wird geklärt, was genau passiert ist: Liegt eine verbale sexuelle Belästigung vor oder handelt es sich um einen weitergehenden sexuellen Übergriff in die körperliche Integrität?

Im zweiten Schritt wird geschaut, welche Hilfe die/der Ratsuchende will und braucht. Das kann ein Gespräch sein, therapeutische oder juristische Hilfe.

Je nach dem, was vorgefallen ist, werden Wege aufgezeigt, die auch in einer Strafanzeige durch das Opfer enden können. Wichtig ist, dass Ratsuchende wissen, dass wir ihr Vertrauen hoch achten und wir sie zu nichts drängen – damit ihr Vertrauen nicht erneut missbraucht und ein Opfer erneut traumatisiert wird.

Warum warten Betroffene oft jahrelang, bevor sie Hilfe aufsuchen?

Ein sexueller Übergriff ist eine sehr grosse seelische Verletzung. Das Opfer wird traumatisiert und leidet je nachdem sein Leben lang. Darüber reden wäre zu schmerzhaft. Es verstummt und verdrängt das Geschehene lange Zeit, um überleben zu können.

Und was hindert sie daran, Täter anzuzeigen?

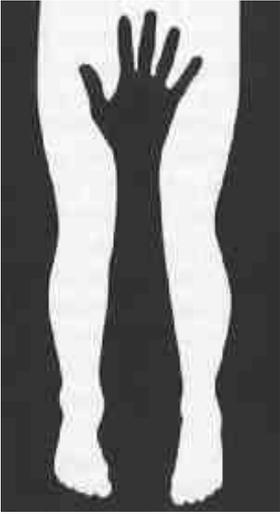
Oft zweifeln Opfer sexueller Übergriffe an der eigenen Wahrnehmung: Was nicht sein darf, kann nicht sein! Täter schüchtern die Opfer mit Drohungen ein und manipulieren sie, sagen zum Beispiel, dass ihnen niemand glauben wird. Betroffene leiden an Angst, Scham- und Schuldgefühlen, die sie daran hindern, den Täter anzuzeigen.

Ein Jugendarbeiter oder Priester im kirchlichen Bereich – ein Lehrer oder Freund der Familie im weltlichen Bereich – wird auch mit seinen guten Seiten wahrgenommen, gerade wenn ein Abhängigkeitsverhältnis vorliegt. Der Täter ist nicht nur ein «Monster».

In welchen Fällen raten Sie zu Strafanzeigen?

Strafanzeigen sollen einerseits davor schützen, dass weitere Personen Opfer sexueller Übergriffe werden, andererseits aber auch Täter für ihre Tat bestrafen. Als Juristin weiss ich, dass eine Strafanzeige aber auch eine grosse Belastung für das Opfer ist: Es muss detailliert schildern, was passiert ist und wird erneut mit dem Täter und der Tat konfrontiert. Darum muss behutsam vorgegangen und das Opfer begleitet und unterstützt werden. Ich würde bei klarer Sachlage dem Op-

Regionale Mitteilungen



Plakatsujet des deutschen Vereins „gegen-missbrauch“

fer Mut machen, sich Hilfe zu holen und ihm dringend zur Anzeige raten, um weiteres Leid – auch an weiteren Opfern! – zu verhindern. Erfahrungsgemäss sind Sexualtäter Wiederholungstäter.

Wird der Bischof benachrichtigt?

Wenn sich aufgrund des Gesprächs und weiteren Abklärungen ein Verdacht oder Vorwurf erhärtet, wird der Bischof vom Fachgremium informiert.

Kommen auch Priester zu Ihnen, die mit Ihrer Sexualität nicht zurechtkommen?

Bisher hatte ich noch nie mit einem solchen Fall zu tun. Ich würde aber jedem Priester mit pädosexuellen Neigungen dringend dazu raten, therapeutische professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Haben Sie auch mit Tätern zu tun?

Wir sind als Ansprechpersonen Anlaufstelle für Opfer sexueller Übergriffe in der Seelsorge und setzen uns nach Kräften für sie ein. Unsere Arbeit wirkt aber auch präventiv: Potentielle Täter sollen wissen, dass Opfer nicht mehr alleine da stehen, ernst genommen werden und wenn nötig auch rechtliche Beratung und Unterstützung im Strafverfahren erhalten.

Kann man sich auch als nicht direkt Betroffener an Sie wenden, beispielsweise wenn man einen Verdacht hegt?

Ja, auf jeden Fall. Um aber konkrete Schritte einleiten zu können, muss das mögliche Op-

fer zwingend miteinbezogen werden. Auf der anderen Seite ist bei Verdachtsfällen, die von Dritten gemeldet werden, mit der nötigen Vorsicht umzugehen. Nicht immer ist etwas so, wie es auf den ersten Blick erscheint.

Gibt es für Sie einen Zusammenhang zwischen sexuellem Missbrauchs und Zölibat?

Nein. Ich denke, sexueller Missbrauch in der Kirche hat wie jeder sexuelle Missbrauch mit Machtmissbrauch zu tun. Eine «normale» Sexualität bewegt sich auf gleicher Ebene zwischen zwei erwachsenen Menschen, die aus freiem Willen Sex miteinander haben. Wird aber zu diesem Zweck eine Machtstellung ausgenützt und missbraucht, um ein Opfer gefügig zu machen, ist dies eine verwerfliche Straftat, egal von wem ausgeübt. Empirische Studien belegen zudem, dass Priester nicht häufiger in diesem Bereich straffällig werden als andere Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Was geschieht im Bistum Chur mit Tätern?

Täter im kirchlichen Umfeld, also Priester und Laien im kirchlichen Dienst, müssen damit rechnen, dass sie nach weltlichem Recht und nach Kirchenrecht zur Rechenschaft gezogen werden. Dies kann bis zur Entlassung aus dem kirchlichen Dienst und zur strafrechtlichen Verurteilung wegen entsprechender sexueller Übergriffe führen.

Das Merkblatt des Bistums Chur mit Angaben, wo Betroffene Hilfe erhalten liegt in den Kirchen auf und ist abrufbar unter:
http://www.bistum-chur.ch/lvr_fachgremium_003.pdf

Richtlinien der Schweizer Bischofskonferenz:

http://www.kath.ch/sbk-ces-cvs/pdf/Doc_abus_sexuels_d.pdf

Dekanatsversammlung

Zahlen, Wahlen und Menschen

Abnahme der Jahresrechnung des Dekanats, Wahlen in den Grossen Kirchenrat der Katholischen Landeskirche Nidwalden und Verabschiedungen aus dem Dekanat. Ein Bericht in Bildern. (Silvia Brändle)



Anna Troxler wird mit herzlichem Applaus verabschiedet. Robi Weber: „Nach 16 Jahren als Katechetin und zeitweise Quasi-Pfarreileiterin in Obbürgen geht eine fleissige und gute Seele in Pension. Danke!“



Herzlich willkommen: Urs Zihlmann ist seit 2010 Pfarradministrator in Hergiswil.

Adieu auf Ende Schuljahr: Anna Troxler arbeitete 16 Jahre als Katechetin in Obbürgen; Michael Hofmann wirkte 6 Jahre als Katechet und Jugendseelsorger in Wolfenschiessen; Agnes Kehrli war 10 Jahre Katechetin in Stans.



Gesamterneuerungswahlen in den Grossen Kirchenrat der Katholischen Landeskirche Nidwalden: Der Hergiswiler Katechet Markus Leuthold und der Buochser Pfarrer Josef Zwyszig sind neu dabei; Idamia Herger (Beckenried), Erich Lehmann (Wolfenschiessen) und David Blunschli (Stans) sind für weitere vier Jahre gewählt. Nicht mehr gewählt wurde Elmar Rotzer.



Zum Jubiläum 10 Jahre Firmung mit 18 Jahren schenken sich die Firmverantwortlichen der Pfarreien ein neues Logo. Sie präsentieren es voll Freude der Versammlung: v.l.n.r.: Markus Leuthold (Hergiswil), Michael Josef (Beckenried/Emmetten), Anna Troxler (Obbürgen/Stansstad), Ursi Uhl (Dallenwil), Peter Ziegler (Buochs), Norberth Jungwirth (Stansstad/Obbürgen), Markus Elsener (Stans), Silvia Brändle (KAN), Michael Hofmann (Wolfenschiessen), Markus Blöse (Ennetmoos).

Anlässe in der Region

Spiritualität im Kloster St. Klara, Stans

Sonntag, 18. April,
17.30 Uhr, offene Vesper

Dienstag, 27. April,
20.00 Uhr

Innehalten – Musik und
Meditation

Spiritualität in der Ka- puzinerkirche Stans

Sonntag, 18./25. April,
07.00 Uhr

Laudes mit Kommunionfeier

Dienstag, 20./27. April,
19.00 Uhr, **Heiliggrabkapelle**
Gebet für den Frieden

Dienstag, 20. April,
20.00 Uhr

Meditation im inneren Chor
(Hannelore Schumacher)

Donnerstag, 29. April,
14.30 Uhr

Gottesdienst der Franziskani-
schen Gemeinschaft NW

Bistro Interculturel

Sonntag, 25. April,
14.00 bis 17.00 Uhr, **Spritzenhaus, Stans**
Familienbistro

gloBall: gemeinsam in Bewegung

Samstag, 17. April,
15.00 bis 17.00 Uhr, **Sport-
anlagen Kollegi, Stans**

Mit Leuten verschiedener
Herkunft und Hautfarbe Sport
treiben: Unihockey, Basket-,
Fuss- und Volleyball, Tisch-
tennis.

Infos:

Martin Brun, 041 610 48 45

DV der KAB Nidwalden

Donnerstag, 22. April,
19.30 Uhr, **Oeki Stansstad**
71. Delegiertenversammlung
der KAB NW

Gemütliches Beisammensein
nach dem geschäftlichen Teil

GV des SKF Nidwalden

Donnerstag, 29. April,
19.00 Uhr, **Gemeindesaal
Ennetbürgen**

Der Kantonalverband des
Schweizerischen Katholi-
schen Frauenbundes SKF
Nidwalden lädt herzlich ein
zur 90. Generalversammlung.
die Versammlung beginnt um
19.30 Uhr. Vorgängig wird
ein Apéro serviert und Musik
stimmt auf den Abend ein.

Muisigmäss Ennetmoos

Sonntag, 25. April.,
11.00 Uhr, **auf dem Rotz-
berg, Ennetmoos**

Jodlermesse mit der Trachten-
gruppe Stans

**Sonntag, 25. April, 19.30
Uhr, Pfarrkirche St. Jakob**
Volksmusikverein Ennetmoos

Landeswallfahrt nach Sachseln

Mittwoch, 28. April

Die Bevölkerung von Nid-
walden ist herzlich dazu ein-
geladen.

Programm:

09.20 Uhr: Einzug in die
Wallfahrtskirche

09.30 Uhr: Pilgertagesdienst
mit Festpredigt von Walter
Mathis, Emmetten.

Anschliessend Segen mit der
Bruderklauen-Reliquie.

14 Uhr: Pilgerandacht und
Predigt mit Bruderklauen-
Kaplan Josef Banz, Sachseln

Die detaillierten Programme
und Fahrpläne entnehmen Sie
bitte den Pfarreiseiten.

GESUCHT:

**Sekretärin 50% für die
Arbeitsstelle DAMP,
Deutschschweizerische
Arbeitsgruppe für Minist-
rantInnenpastoral**
(Büro in Luzern)

Infos: Silvia Brändle
www.minis.ch

**Lehrkraft für die Erst-
kommunionvorbereitung
in der Pfarrei Stansstad
(befristet auf ein Jahr)**
2 Lektionen Religionsun-
terricht pro Woche,
Elternarbeit und Festvor-
bereitung

Infos: Arthur Salcher
041 610 32 84

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

VEREINSREISE DER FRAUENGEMEINSCHAFT

ASCONA / INSEL BRISSAGO MITTWOCH 28. APRIL 2010

(Kein Verschiebedatum!)

Ascona – das bedeutet enge, romantische Gässchen mit Boutiquen und eine herrliche Piazza mit Aussicht auf den Lago Maggiore.



Insel Brissago – vom Wasser umspült, von den Alpen geschützt und von der Sonne geküsst, bietet die wunderschöne Insel Brissago den Besuchern die einmalige Gelegenheit die subtropischen Pflanzen im Freien zu bewundern.

Abfahrt: 7.30 Uhr Halt an Bushaltestellen (mit Luxus-Car!)
Rückkehr: Ca. 19.00 – 20.00 Uhr
Kosten: FG Fr. 40.- / sonst 70.- (Car/Schiff/Eintritt)
Mittagessen: Gemeinsam auf eigene Kosten
Anmeldung: Montag 26.4. bei L. Palankon / Tel. 820 56 52

Geniessen Sie mit uns einen Frühlingstag im Tessin. Wir freuen uns.

Frauengemeinschaft Seelisberg